

Großer Snowboard-Basar am 29. Oktober

Am Samstag, 29. Oktober, findet vor dem Switch Boardershop, Am Platzl 13, von 11 bis 13 Uhr ein spezieller Snowboard-Basar statt. Dabei werden neue und gebrauchte Ausrüstungsgegenstände rund um den Snowboard-Sport gehandelt. Wer also noch ein günstiges Board, die richtigen Softboots, eine passende Bindung oder eine neue Snowboard-Jacke sucht, der ist beim Snowboard-Basar genau richtig. Für Einsteiger und Snowboarder mit kleinem Geldbeutel ist dies die optimale Chance, eine günstige Ausrüstung für die neue Winter-Saison zu finden. Organisiert wird der Basar von der Gruppe „NGS-Snowboarding“. Die Mitglieder stehen während der Veranstaltung mit ihrem Fachwissen beratend zur Seite. Alle Informationen über den Basar sowie die Artikelannahme gibt's auf www.ngs-snowboarding.de.

Kostenloser Kurs mit Tipps zur Altersvorsorge

Reicht eigentlich mein Geld im Alter? Was ist eine Riester-Rente und ist das was für mich? Wem bringt die Rürup-Rente etwas und wozu ist die betriebliche Altersversorgung gut? Wenn es um das Thema Rente geht, haben viele Menschen Fragen. „Altersvorsorge macht Schule“ hat die Antworten darauf.

In einer kostenlosen Volkshochschul-Veranstaltung der Initiative „Altersvorsorge macht Schule“ können sich am Dienstag, 25. Oktober, von 18.30 bis 20 Uhr alle Interessenten davon überzeugen, warum es nicht nur sinnvoll, sondern auch lohnend ist, neben der gesetzlichen Rente auch selbst vorzusorgen. Der Kurs ist frei von Versicherungsinteressen, denn neutrale Referenten der Deutschen Rentenversicherung führen durch die Veranstaltung und stellen sich den Fragen. Weitere Infos und Anmeldung unter Telefon 8457-30.

„Kein bequemer, aber schöner Beruf“

Ausbildertag der steuerberatenden Berufe in der Mathias-von-Flurl-Schule

Der Beruf der Steuerfachangestellten ist attraktiv: Daran ließen beim Ausbildungertag der steuerberatenden Berufe in den Räumen der Mathias-von-Flurl-Schule sowohl die Ausbilder selbst wie auch die Vertreter der Politik und der kaufmännischen Berufsschule keine Zweifel. Neben den hervorragenden Aufstiegs- und Weiterbildungsaussichten könne das Berufsbild vor allem mit seiner Krisenfestigkeit punkten. Denn arbeitslos werde so schnell kein Steuerfachmann.

Siegfried Späth, Vertreter des Landesverbandes für steuerberatende und wirtschaftsprüfende Berufe (LSWB) vor Ort und Hauptinitiator der Veranstaltung, betonte dies mit dem Slogan „Ein Beruf, in dem mehr steckt als du denkst“ und versicherte, dass der Beruf der Steuerfachangestellten zwar kein bequemer, aber dafür ein sehr schöner sei. Dass er mit seiner Initiative auf ein großes Echo stieß, zeigte neben dem erfreulich zahlreichen Erscheinen der Steuerberater und Vertreter von Kanzleien auch die Anwesenheit der Verantwortlichen in der Politik. So konnte Siegfried Späth Oberbürgermeister Markus Pannermayr, Landrat Alfred Reisinger und Landtagsabgeordneter Josef Zellmeier in der Runde begrüßen.

Für Manfred Klar vom LSBW und für die Schulleitung und Lehrer der Mathias-von-Flurl-Schule ist die aktive Beteiligung und Unterstützung, wenn es um Ausbildung geht, ein ebenso großes und selbstverständliches Anliegen. Ein Etappensieg, so Späth, konnte seit Beginn der Ausbildungsinitiative im Jahr 2010 bereits erreicht werden. Zu Beginn des Ausbildungsjahres im September 2011 waren deutlich mehr Ausbildungsverträge abgeschlossen worden als im Vorjahr. 20 junge Leute aus Stadt und Landkreis haben sich für den Beruf des



Vertreter von Politik, Berufsschulen und Landesverband für steuerberatende Berufe diskutierten über die Fachkräftesituation der Steuerberater vor Ort.

Steuerfachangestellten entschieden. Zum Erhalt der erforderlichen Personal- und Kanzleiqualität sollen die Aktionen zur Ausbildungsinitiative weitergeführt werden.

Mit der Sicherung des Nachwuchses wollen Siegfried Späth und seine Kollegen möglicherweise aufkommende Headhuntermethoden vermeiden und damit auch gezielt Kollegialität bei der gemeinsamen Lösung diverser Brennpunkte bewiesen. Nicht zuletzt sei es aber auch im Interesse der kaufmännischen Berufsschule, die die Auszubildenden in der Vergangenheit zu sehr ordentlichen Ausbildungsergebnissen geführt hat.

Die Probleme der Steuerberater – was die Sicherung des Nachwuchses angeht – sowie deren berufsständische Herausforderungen sind Oberbürgermeister Pannermayr bekannt. Der demografische Wandel tue hier sein Übriges, so Markus Pannermayr. Darauf bezogen verwies er auf den Aktionsplan „Aufbruch jetzt, Niederbayern“, in dem sich Landräte und Bürgermeister Niederbayerns zusammengeschlossen und ein Forschungsprojekt zum

Thema „Demografische Entwicklung“ gestartet haben. Ziel dieses Projektes ist es, eine gemeinsame Strategie für die Region zu entwickeln, um die Auswirkungen der Geburtenrückgänge und damit den Fachkräftemangel abzumildern. Dass die Steuerberater der Region selbst aktiv werden und für Nachhaltigkeit sorgen, sei umso erfreulicher und dankenswert.

Auch Landrat Alfred Reisinger würdigte die Art des Zusammenkommens und Miteinanders. Von Seiten der Politik werde alles Machbare getan, um dem generellen Problem des Schülerrückganges entgegenzuwirken, versicherte er.

Siegfried Späth war es in der weiteren Diskussion noch wichtig, auch politisch bedingte Ursachen für die Situation der steuerberatenden Berufe anzusprechen. „Der Berufsstand wird durch einen Gesetzesmarathon überstrapaziert“, so Späth wörtlich und belegte dies mit einigen Beispielen auch aus dem Denkansatz Paul Kirchhofs. Gerade diese Probleme müssten gemeinschaftlich an die Politik herangetragen und forciert werden.

Am Montag Bluval-Nachlese

Am Montag, 24. Oktober, 20 Uhr, findet im Hotel Seethaler die traditionelle Nachlese zu Bluval 2011 statt. In dieser öffentlichen Versammlung wird ein künstlerisches und finanzielles Resümee des 17. Bluval-Musikfestivals vorgestellt werden. Spannung verspricht der Tagesordnungspunkt „Perspektiven Bluval 2012“, nachdem der erste Vorsitzende, Karl Penzkofer, des Bluval-Vereins definitiv erklärt hat, dass er für die Organisation dieses Festivals nicht mehr zur Verfügung steht.

VCD informiert über Direktverbindungen

Ohne Umsteigen zum Ziel: Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) hat die Fernzug-Direktverbindungen ab Straubing zusammengestellt. So kann man beispielsweise mit dem täglich verkehrenden IC um 8.06 Uhr über Regensburg, Nürnberg, Würzburg, Hanau nach Frankfurt fahren und weiter über Mainz, Koblenz, Bonn, Köln, Solingen, Wuppertal, Hagen und Dortmund nach Münster in Westfalen. Auf seiner durchgehenden Rückfahrt kommt der Zug um 21.53 Uhr an und fährt weiter nach Passau.

Dass montags nach Stuttgart, Karlsruhe und Basel sowie samstags nach Dortmund und Münster eine zusätzliche Früh-Direktverbindung über Regensburg und Nürnberg besteht, ist nach Kenntnis des VCD weniger bekannt. Der VCD weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es im Reisezentrum des Bahnhofs für einen Euro Schutzgebühr das Heft „Städteverbindungen Straubing“ mit vielen wichtigen Fernzugverbindungen gibt.

Weitergehende Tipps für Mobilität per Bahn enthält das „Infopaket Bahn“, das beim VCD, Albrechtsgasse 3, Telefon 09421/2512, E-Mail: vcd-traubing@vcd-bayern.de, erhältlich ist.

Sammlung für Kriegsgräber

Volksbund Deutsche Kriegsgräberversorgung bittet wieder um Spenden

Der Landesverband Bayern des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge führt vom 21. Oktober bis 4. November seine Haus- und Straßensammlung durch. Die Spenden unterstützen die Instandhaltung und den Bau der 824 deutschen Soldatenfriedhöfe mit 2,4 Millionen Toten in aller Welt. Der Schwerpunkt der Arbeiten des Volksbundes liegt weiterhin im Osten Europas.

1,4 Millionen Menschen gelten noch heute als vermisst. 48.000 Kriegstote möchte der Volksbund auch in diesem Jahr – überwiegend in Osteuropa – bergen. Rund 6.650 werden aus den Gebieten Mogilew, Gomel und Witebsk stammen. Sie

werden auf dem neuen Friedhof Schatkowo bei Bobruisk (Weißrussland) bestattet.

Nach fünf Jahren intensiver Verhandlungen und Gespräche mit Vertretern der Verwaltungen und der Veteranenverbände wurde seitens der Kreisverwaltung von Bobruisk dem Volksbund ein großes Gelände angeboten. Die ersten 4.875 Gefallenen wurden im Jahr 2009 auf der neuen Kriegsgräberstätte eingebettet und mit dem Bau der Zufahrtsstraße und der Einfriedung des Friedhofes begonnen. Im Jahr 2010 wurden das Hochkreuz aufgestellt, Symbolkreuzgruppen gesetzt und Gehwege angelegt. Die Kriegsgräberstätte Schatkowo liegt

etwa fünf Kilometer von Bobruisk entfernt und bietet Platz für 40.000 Kriegstote. Bisher sind 14.719 Kriegstote bestattet und 4.500 Namen gekennzeichnet. Die Einweihung fand am 2. Juli statt.

Ein weiteres großes Projekt, der Bau des letzten großen Sammelfriedhofes in Russland, Duschowschtschina bei Smolensk kommt gut voran. 3.720 Kriegstote sind bereits eingebettet und der Bau der Zufahrtsstraße zum Friedhof abgeschlossen. Mit der Geländeerichtung, der Umfassung des Friedhofes mit einem Zaun und dem Anlegen von Parkplätzen werden die Ausbauarbeiten in diesem Jahr fortgesetzt.

Namen und Notizen



Kreisverkehr vertreten Straubing bei der Tour „Best aus Niederbayern“ und gastieren gemeinsam mit Pleased As Punch und Landflucht am 2. November im Raven an der Rosengasse.

Drei Bands, drei Städte

Best aus Niederbayern: Am 2. November im Raven

Ein heißes Paket aus drei Bands tourt in Niederbayern durch die Städte Landshut, Passau und Straubing: Pleased As Punch mit Grunge-Rock, Kreisverkehr mit Rock-Punk-Ska-Funk und Landflucht mit bayerischem Rock. Im Rahmen eines regionalen Bandaustauschs organisiert das Kulturreferat des Bezirkes Niederbayern diese „Drei-Städte-Tour“. Dabei ist immer die „Heimatband“ der Headliner des Abends, während die anderen beiden Bands supporten. In Straubing treten die Bands am Mittwoch, 2. November, im Raven auf.

Für Straubing geht Kreisverkehr in dieses Städte-Rennen. Groovige Basslines, freche Beats, funky Gitarren und anspruchsvolle Texte. Das sind die Zutaten für den Crossover-Cocktail. Auf ihrem Weg werden die

Musiker begleitet und inspiriert von Großen wie Red Hot Chili Peppers, Jan Delay, Rage Against The Machine und Blumentopf.

Landflucht aus Landshut präsentieren nach ihren CDs „Dorffest“ und „Kleinstadtromantik“ ein frisches Set. Alternative Rock steht im Mittelpunkt dieses musikalischen Selbstversuchs, der inzwischen schon seit neun Jahren läuft.

Pleased As Punch vertreten Passau und bewegen sich musikalisch irgendwo zwischen den Doors und Nirvana. Mit zwei Gitarren kommen sie mal hart daher, mal psychedelisch. Getragen werden die Pleased As Punch-Songs von der ausdrucksstarken Stimme des Sängers und Songwriters Manolo Z.

Beginn ist um 21 Uhr, der Eintritt kostet sechs Euro.



ABROLLERN DER VESPAFREUNDE: Die Vespafreunde Straubing veranstalteten wieder ihr traditionelles Abrollern, heuer unter dem Motto „Wuidara Tour“. Fast 40 Freunde der Kultrollermarke aus Landshut, Landau und Regensburg kamen nach Straubing, um mit dabei zu sein. Die Strecke – die mit einer widererreglichen Brotzeit in Windberg unterbrochen wurde – führte von Straubing aus auf wenig befahrenen kurvigen Nebenstraßen, umgeben von herbstlichen Misch- und Nadelwäldern, durch den niederbayerischen Landkreis und die einzigartige Waldlandschaft des Nationalparks Bayerischer Wald nach Buchet zum größten Hirschwildreservat im Naturpark Bayerischer Wald. Am späten Nachmittag ging es nach geselligem Beisammensein entlang der Donau durch den Gäuboden zurück nach Straubing. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der Vespafreunde Straubing.